

# Haushaltsrede Stadt Lönningen 2023



## **Haushaltsrede Stadt Lönningen 2023**

### **Gruppe SPD/Bündnis 90-Die Grünen**

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Wir haben einen ambitionierten, aber solide aufgestellten Haushaltsentwurf für das 2023 vorgelegt bekommen.

Auch in diesem Jahr stehen viele Projekte auf unserer Agenda, wie z. B.:

Die endgültige Fertigstellung des Busbahnhofs am Gymnasium.

Die Sanierung der Elberger Straße.

Die Fertigstellung der Kinderkrippe in der Mühlenstraße.

Die Abschlussarbeiten am neuen Feuerwehrhaus und DRK-Gebäude.

Die Erschließung des neuen Gewerbegebietes an der B213.

Der geplante Bürgerwindpark.

Die Sanierung bzw. Erweiterung des Kindergartens in Benstrup und der Grundschule in Wachstum.

Die Herstellung eines Wohnmobilstellplatzes an der Angelbecker Straße.

Die Belebung der Innenstadt.

Der Radweg von Bunnen nach Hamstrup.

Der Sportpark an der Ringstraße.

Die Überarbeitung der Förderrichtlinie.

Und noch vieles mehr.

Meine Damen und Herren.

Da die wichtigsten Zahlen zum Haushalt bereits von meinen Vorrednern erläutert wurden, werde ich diese auch nicht mehr ansprechen und mich auf einige für uns wichtige Themen beschränken.

Was den Erwerb von neuen Gewerbeflächen angeht, sind meine Kollegen Maria Kruse und Egbert Schäpker der Meinung, dass hier das Ende der Fahnenstange erreicht ist und wir, ausgenommen des bereits geplanten neuen Gewerbegebietes an der B213 bzw. an der alten Heerstraße Richtung Benstrup, auf weitere neue Gewerbegebiete verzichten sollten, damit nicht noch mehr Flächen versiegelt werden.

Einig sind wir uns, wenn es um die Ausweisung neuer Baugebiete geht. Hier sollten die bereits geplanten Flächen wie die in Evenkamp, Elbergen, Böen und an der Lodberger Straße fertiggestellt werden. Die Notwendigkeit für weitere Baugebiete sehen wir im Moment aber nicht. Wir müssen auch in Zukunft auf einen bewussten und effizienten Umgang mit der Ressource „Fläche“ achten.

Eine effiziente Nutzung bestehender Infrastruktureinrichtungen führt zu geringeren Kosten. Durch weniger Verkehrsbelastung und kürzere Wege steigt die Lebensqualität. Die zukünftige Siedlungsentwicklung sollte sich auf die Potenziale innerhalb bestehender Siedlungsbereiche konzentrieren, dadurch bleiben Böden erhalten, die als Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen, Anbauflächen für Nahrungsmittel und als Filter und Puffer für gesundes Trinkwasser dienen.

Durch kurze Wege und damit weniger Verkehr und Energieverbrauch, aber auch durch Freihalten klimasensibler Flächen wie z.B. Überschwemmungsgebiete wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Zum sozialen Wohnungsbau. Wie auch in der Tagespresse zu lesen war, ist die Anzahl der Wohnungen in diesem Bereich in den vergangenen Jahren extrem zurückgegangen, auch weil viele ältere Wohnungen abgerissen oder verkauft wurden und kein

entsprechender Ersatz geschaffen worden ist. Vor diesem Hintergrund macht die Mitgliedschaft bei der Wohnungsgenossenschaft Hasetal noch mehr Sinn.

Wir benötigen gerade in Zentrumsnähe mehr bezahlbare Wohnungen. Das ist ja auch schon seit Langem bekannt, aber hier müssen wir nun auch mal in die Gänge kommen.

Was die Sanierung und den Neubau von Radwegen angeht, hätten wir uns gewünscht, dass sich im Haushalt mehr als nur ein Radweg pro Jahr wiederfindet. Aber das scheint aus den verschiedensten Gründen wohl nicht möglich zu sein.

Positiv aus unserer Sicht ist, dass für PV-Anlagen auf dafür geeigneten städtischen Gebäuden mehrere 100.000 Euro im Haushaltsentwurf veranschlagt sind.

Genauso erfreut sind wir darüber, dass die Dorfentwicklung Löningen Südost weiter voranschreitet. Im Jahr 2027 soll diese ja wahrscheinlich abgeschlossen sein.

Auch die Haushaltspositionen für unsere Kindergärten und Schulen finden unsere volle Unterstützung. Das sind nämlich Investitionen für unsere Kinder und somit in unsere Zukunft.

Dazu gehört auch, dass wir mehr Geld für unsere Spielplätze in die Hand nehmen müssen. Die Preise für neue genehmigungsfähige Spielgeräte haben sich in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. Hinzukommen die immer strenger gewordenen Richtlinien für Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen. Dadurch ist es für die Spielplatzgemeinschaften kaum noch möglich, Spielgeräte selbst zu bauen. Das sollte bei der Überarbeitung der Förderrichtlinie unbedingt mit berücksichtigt werden. Einen entsprechenden Vorschlag haben wir dem Arbeitskreis vorgelegt. Wie wichtig das gemeinsame Spielen für unsere Kleinen ist, brauche ich hier wohl nicht weiter auszuführen.

Wichtig und richtig sind für uns auch die Investitionen in unsere Kläranlage. Auch wenn die Abwasserabgaben dadurch steigen werden, liegen diese noch immer in einem erträglichen Rahmen. Einige unserer Nachbargemeinden wären froh, wenn sie

noch eine eigene Kläranlage hätten, wenn man an die wesentlich höheren Abgaben für deren Bürger denkt.

Auch die Anschaffung von Mährobotern für unsere Sportvereine ist eine gute Investition, wenn man an den immensen personellen Aufwand denkt, der momentan dafür notwendig ist.

Da man davon ausgehen kann, dass das neue Gebäude für die Feuerwehr und das DRK in diesem Jahr fertiggestellt wird, müssen wir jetzt auch schnellstens mit den Planungen für das Rathaus anfangen. Die erste Sitzung für den Arbeitskreis ist in diesem Monat geplant. Und dann sollte es auch zügig weitergehen. Natürlich wird dieses Objekt eine Menge Geld kosten, aber dabei dürfen wir nicht vergessen, dass wir hier ein Rathaus für die nächsten Generationen bauen.

Meine Damen und Herren.

Weil die allermeisten Haushaltsansätze unsere Zustimmung finden, werden wir auch dem Haushalt für das Jahr 2023 mehrheitlich zustimmen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger für ihren Einsatz zum Wohle unserer Stadtgemeinde.

Gerade, was die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine angeht, hat die Verwaltung große Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren.

Ein Dankeschön geht auch an alle Mitarbeiter der Stadt Löningen für eine wirklich gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Rainer Kroner Gruppensprecher